

Frankreich vor den verbotenen Samstagsdemos in „Trauer und Wut“ in Debatten um rechte Polizeigewerkschaft und das Gesetz zum polizeilichen Schusswaffeneinsatz

Demonstration am heutigen Samstag (08. Juli 23) im Pariser Umland zu den polizeibedingten Todesfällen von Nahel Merzouk und Adama Traoré wurde verboten; Ersatzdemo in Paris mittlerweile auch – Neben dem in Marseille durch einen Querschläger getöteten Mohammed B. wurde auch Carl Tarade in Französisch-Guyana getötet, und ein weiterer Mensch fiel in Ostfrankreich ins Koma – Die Gewerkschaftsvereinigung UNSA distanziert sich von ihrer am Rad drehenden Polizeigewerkschaft – Die Debatte in Frankreich um das Gesetz von 2017, das den polizeilichen Schusswaffeneinsatz erleichterte und ausdehnte, hält an...

Wird stattfinden, wird nicht stattfinden? An diesem Samstag, den 08.07.2023 rufen frankreichweit insgesamt neunzig Organisationen, unter ihnen mehrere Linksparteien sowie die Gewerkschaftsverbände CGT und Union syndicale Solidaires, zu Demonstrationen von „Trauer und Wut“ infolge der Tötung des 17jährigen Nahel Merzouk durch einen Polizeischützen sowie für eine progressive Antwort auf Relegations- und Diskriminierungspolitik auf. (Vgl.

<https://www.amisdelaterre.org/pays-deuil-colere/> und <https://www.leparisien.fr/politique/apres-la-mort-de-nahel-90-organisations-de-gauche-appellent-a-des-marches-citoyennes-samedi-05-07-2023-BFBQVKCKNVFCTOKHA5DGDNLWPWY.php> sowie <https://www.youtube.com/watch?v=JhJHPdVDub4>) Nicht aufrufen mochten die vormalige Regierungspartei Parti Socialiste (PS), aber auch die vor allem in ihrem Parteinamen nominell „kommunistische“ Französ. Kommunistische Partei (PCF) (Vgl.: https://www.francetvinfo.fr/faits-divers/adama-traore/eelv-et-lfi-iront-le-ps-et-le-pc-n-iront-pas-la-marche-en-memoire-d-adama-traore-divise-la-gauche_5937032.html)

Im Pariser Raum sollten die Kräfte dabei auf die, in der rund 35 Kilometer nördlich der Hauptstadt liegenden Doppelstadt Persan-Beaumont stattfindende Demonstration zum Tod des damals 24-jährigen Adama Traoré im Gewahrsam der Gendarmerie (wir berichteten) konzentriert werden, um diese seit längerem angekündigte und geplante Mobilisierung nicht zu behindern. Anderswo wird in mehreren Bezirkshauptstädten demonstriert.

Doch just diese, seit dem ersten Jahrestag des Todes im Juli 2016 alljährlich stattfindende Demonstration soll nun unterbunden werden. Am Freitag früh verhängte die Präfektur (juristische Vertretung des Zentralstaats im Département,

u.a. Polizei- und Ausländerbehörde) eine Verbotsverfügung dazu, „aufgrund des aktuellen Kontextes“ infolge der jüngsten Unruhen.

Das organisierende „Kollektiv Adama Traoré“ kündigte jedoch an, seine Mobilisierung beizubehalten. Eine Eilklage vor dem zuständigen Verwaltungsgericht, zwecks Erlasses einer Einstweiligen Verfügung (gegen das Verbot), lief im Laufe des Freitags, wurde jedoch am Abend abgewiesen. Begründet wurde das Verbot damit, die Polizeikräfte seien zur Zeit zu beschäftigt mit der Niederschlagung der Riots/Unruhen. Diese haben sich allerdings seit Dienstag dieser Woche längst beruhigt. Siehe:

- <https://fischer02003.over-blog.com/2023/07/interdiction-de-la-marche-pour-adama-traore.html>
- https://www.francetvinfo.fr/faits-divers/adama-traore/emeutes-apres-la-mort-de-nahel-le-prefet-du-val-d-oise-interdit-la-marche-en-memoire-d-adama-traore_5935898.html
- <https://www.leprogres.fr/societe/2023/07/07/emeutes-la-marche-en-memoire-d-adama-traore-interdite-par-la-prefecture>
- https://www.liberation.fr/societe/police-justice/en-direct-mort-de-nahel-14-juillet-sous-surveillance-marche-adama-traore-reactions-politiques-suivez-toute-lactualite-de-ce-vendredi-7-juillet-20230707_AEDEZPHH6FDUJMSMJPKA3RDPYY/
- <https://nanterrereseau.blogspot.com/2023/07/marche-pour-adama-traore-interdite-par.html>

Daraufhin rief das „Kollektiv Adama Traoré“ ersatzweise zu einer Demonstration o. Kundgebung am heutigen Samstag um 15 Uhr in Paris auf der zentral gelegenen *place de la République* auf; die Wahlplattform LFi („Das unbeugsame Frankreich“) schloss sich dem an. (Vgl. <https://www.leparisien.fr/paris-75/marche-pour-adama-traore-interdite-sa-soeur-assa-annonce-un-rassemblement-a-paris-lfi-se-joint-a-cet-appel-07-07-2023-HCNRVPE3J5FGXBQWHIUFVVGWME.php> -

Regierungssprecher Olivier Véran warf ihnen übrigens vor, „den Rahmen der Republik zu verlassen“; vgl. <https://www.20minutes.fr/societe/4044773-20230707-olivier-veran-accuse-elus-souhaitant-participer-marche-adama-traore-sortir-arc-republicain>)

Doch auch diese Ersatzdemonstration wurde im Laufe des Vormittags verboten. Mehrere Organisationen - „Kollektiv Adama Traoré“, ATTAC Frankreich, „Neue Antikapitalistische Partei“ u.a. - kündigten jedoch in Aussendungen an ihre Mitglieder zunächst explizit an, ihre Mobilisierung aufrecht zu erhalten. Näheres wird sich im Laufe des Nachmittags, in Anwesenheit des Verf. dieser Zeilen, klären... Siehe:

- https://www.francetvinfo.fr/faits-divers/police/violences-policieres/marche-pour-adama-traore-la-prefecture-de-police-de-paris-interdit-le-rassemblement-prevu-place-de-la-republique-samedi_5938160.html
- <https://actu.orange.fr/france/marches-en-france-contre-les-violences-policieres-rassemblement-pour-adama-traore-interdit-a-paris-CNT0000025pVEt/photos/assa-traore-militante-et-leader-du-comite-verite-et-justice-pour-adama-le-7-mai-2023-a-paris-lors-d-une-marche-pour-reclamer-justice-747e7438edaddb174689f3a6914b07ca.html>
- https://www.bfmtv.com/police-justice/en-direct-mort-de-nahel-et-d-adama-traore-des-marches-de-deuil-et-colere-contre-les-violences-policieres-prevues-ce-samedi_LN-202307080119.html
- https://www.lemonde.fr/societe/article/2023/07/08/le-rassemblement-prevu-samedi-a-paris-en-memoire-d-adama-traore-va-etre-a-son-tour-interdit_6181052_3225.html
- <https://www.lefigaro.fr/actualite-france/en-direct-violences-urbaines-la-prefecture-de-police-va-interdire-la-marche-pour-adama-traore-place-de-la-republique-20230708>

Abgesagt (durch die Opferfamilie) worden war am Mittwoch Abend auch eine öffentliche Infoveranstaltung unter freiem Himmel im nordöstlichen Pariser Stadtgebiet zu den drei Jugendlichen, die im April dieses Jahres durch mutmaßlich bzw. allem Anschein nach mutwilliges Auffahren eines Polizeifahrzeugs auf ihren Motorroller schwer verletzt worden waren. (<https://www.agendamilitant.org/ANNULE-Verite-et-justice-pour-Safyatou-Salif-et-Ilan.html>)

Zur Erinnerung: Anlass für die derzeit allgemein polarisierte Situation ist der polizeiliche Todesschuss auf den 17-jährigen Nahel Merzouk in Nanterre bei Paris, am 27. Juni dieses Jahres, mitsamt seinen zahlreichen Aus- und Nachwirkungen.

Bei dem Todesschützen handelt es sich um einen 38-jährigen, früher als Soldat in Afghanistan eingesetzten Ex-Militär und Polizisten „Florian M.“ Zunächst wurden nur wenige Angaben über ihn bekannt, doch eine lokale Wochenzeitung seines Wohnbezirks, *Oise Hebdo*, publizierte inzwischen sein Portrait unter dem von ihr genannten Klarnamen Florian Menespilier.

(<https://www.oisehebdo.fr/2023/07/06/policier-tue-nahel-nanterre-florian-menesplier-bornel/>) Aufgrund der Nennung seines Familiennamens und seiner Wohngemeinde durch die Zeitung hat Innenminister Gérald Darmanin inzwischen eine Strafanzeige gegen dieselbe angekündigt. „M.“ sitzt derzeit im Pariser Prominentengefängnis La Santé ein. Er hatte auf Freilassung aus der Untersuchungshaft geklagt, doch am vorgestrigen Donnerstag entschied das Pariser Berufungsgericht den Anträgen der Staatsanwaltschaft folgend, ihn in Haft zu behalten.

Im Zuge der dadurch (durch den Todesschuss) ausgelösten Unruhen, Riots und Proteste wurden inzwischen offenkundig drei Menschen lebensbedrohlich verletzt bzw. kamen bereits zu Tode. Einer von ihnen war der 27-jährige Essenslieferant – er war bei Uber Eats beschäftigt – Mohamed B. in Marseille. Wie wir am Mittwoch diesser Woche berichteten, wurde er aller Wahrscheinlichkeit nach durch ein Gummigeschoss vom Typ Flash-ball, abgeschossen aus einem Werfer unter dem technischen Namen LBD-40, tödlich verletzt.

Seine Ehefrau, am Mittwoch Abend und Donnerstag früh in Leitmedien wie dem Sender BFM TV interviewt, gab zu Protokoll, er sei nicht selbst an den Unruhen beteiligt gewesen, habe sich jedoch gegen ein Uhr morgens im Freien befunden, um mit seinem Handy Bilder oder Videos aufzunehmen. Einige seiner letzten Bilder wurden inzwischen auch durch den Privatfernsehsender ausgestrahlt. (Vgl. auch: https://www.bfmtv.com/marseille/marseille-les-dernieres-images-filmees-par-mohamed-l-homme-de-27-ans-mort-en-marge-des-emeutes_AV-202307060157.html und <https://www.ladepeche.fr/2023/07/06/video-emeutes-les-dernieres-images-filmees-par-mohamed-l-homme-tue-en-marge-des-violences-a-marseille-11325329.php> sowie Worte seiner Witwe: <https://www.leparisien.fr/faits-divers/mort-de-mohamed-b-a-marseille-pendant-les-emeutes-la-veuve-du-livreur-uber-veut-connaître-la-verite-05-07-2023-IWO5SOIV2ZAVPK4MZBED4NESOM.php>)

Unterdessen wurde ferner bekannt, dass im „Übersee“bezirk Französisch-Guyana ein weiterer Mann, den eine Woche zuvor (am 29. Juni) auf seinem Balkon in Cayenne ein mutmaßlicher Querschläger getroffen hatte, in der Nacht zum vorigen Freitag, den 30. Juni seinen Verletzungen erlegen ist. Es handelt sich um den 54-jährigen Familienvater Carl Tarade. (Vgl. https://www.bfmtv.com/police-justice/en-guyane-carl-tarade-54-ans-est-mort-dans-la-nuit-de-jeudi-a-vendredi-dernier-apres-avoir-ete-touche-par-une-balle-alors-qu-il-se-trouvait-sur-son-balcon-lors-des-emeutes_VN-202307050185.html und https://www.bfmtv.com/police-justice/c-est-une-victime-a-part-entiere-l-emotion-des-proches-de-carl-tue-en-guyane-pendant-les-emeutes_AV-202307050375.html)(Die Staatsanwaltschaft behauptet unterdessen, die Kugel, die ihn als Querschläger getroffen habe, sei von Teilnehmern an den Unruhen abgefeuert worden: <https://www.lefigaro.fr/actualite-france/violences-urbaines-un-homme-tue-dans-des-emeutes-en-guyane-20230630>. Hingegen spricht die Familie von einer Polizeikugel: <https://www.leparisien.fr/faits-divers/emeutes-en-guyane-les-proches-de-carl-tarade-abattu-sur-son-balcon-veulent-que-justice-soit-rendue-06-07-2023-FVR25L4QKRHULMKVIEDDIOJ5PA.php>)

Friede ihrer Asche.

Und in Ostfrankreich liegt ein weiterer Mensch, der 25-jährige Security-Bedienstete Aimène Bahouh, im künstlichen Koma, seitdem er am 30.06.2023 in der Kommune Mont-Saint-Martin gegen ein Uhr früh am Rande von Auseinandersetzungen ebenfalls durch einen Querschläger getroffen wurde. Es scheint sich um ein

Geschoss besonderen Typs der polizeilichen Eliteeinheit RAID (ungefähr vergleichbar mit der GSG9 der deutschen Bundespolizei) zu handeln. Genannt *bean bag* („Bohnensack“), enthält dieses Geschoss mehrere kleine Bleiteile, die beim Aufprall mit hoher Geschwindigkeit freigesetzt werden. Der junge Mann, er wurde in den Kopf getroffen, befand sich auf dem nächtlichen Rückweg von der Arbeit und hielt zum Auftanken an. (Vgl. dazu:

- https://www.lemonde.fr/societe/article/2023/07/04/emeutes-urbaines-a-mont-saint-martin-un-jeune-homme-dans-le-coma-interrogations-sur-l-intervention-du-raid-au-cours-d-une-nuit-terrifiante_6180529_3224.html
- https://www.lemonde.fr/societe/article/2023/07/07/jeune-homme-dans-le-coma-lors-d-emeutes-a-mont-saint-martin-ouverture-d-une-information-judiciaire_6181055_3224.html
- <https://www.rtl.fr/actu/politique/emeutes-en-france-un-agent-de-securite-est-il-dans-le-coma-a-cause-d-un-tir-du-raid-7900281042>
- https://www.francetvinfo.fr/france/grand-est/meurthe-et-moselle/meurthe-et-moselle-un-jeune-homme-dans-le-coma-la-piste-d-un-tir-du-raid-privilegiee_5932109.html
- <https://www.ouest-france.fr/faits-divers/emeutes-urbaines/emeutes-en-france-lavocat-dun-homme-dans-le-coma-va-porter-plainte-une-enquete-est-en-cours-0c9c9058-1b3b-11ee-9805-48f2f86dced9>
- https://www.bfmtv.com/police-justice/homme-dans-le-coma-a-mont-saint-martin-la-piste-d-un-tir-du-raid-privilegiee_AV-202307060726.html
- https://www.lemonde.fr/societe/article/2023/07/04/emeutes-urbaines-a-mont-saint-martin-un-jeune-homme-dans-le-coma-interrogations-sur-l-intervention-du-raid-au-cours-d-une-nuit-terrifiante_6180529_3224.html
- https://www.francetvinfo.fr/faits-divers/adolescent-tue-par-un-policier-a-nanterre/reportage-on-s-est-fait-tirer-dessus-pour-rien-apres-les-emeutes-des-habitants-de-mont-saint-martin-racontent-la-nuit-ou-un-jeune-est-tombe-dans-le-coma-apres-un-tir-suppose-du-raid_5933675.html

Gesetz von 2017

Unterdessen diskutiert die Öffentlichkeit nach wie vor intensiv über die Bedingungen für polizeilichen Schusswaffeneinsatz, welcher durch ein Gesetz vom 02. März 2017 in der Schlussphase der Amtszeit des sozialdemokratischen Staatspräsidenten François Hollande erheblich gelockert wurde. (Vgl. dazu: <https://rdl.de/beitrag/staat-reagiert-berwiegend-nur-repressiv-auf-protest-nach-dem-tod-von-nahel> plus <https://rdl.de/beitrag/der-stoff-aus-dem-die-wut-ist>)

Erleichtert wurde dieser Schusswaffeneinsatz durch ein Gesetz, das am 02. März 2017 in der Schlussphase der fünfjährigen Amtszeit des sozialdemokratischen Staatspräsidenten François Hollande verabschiedet wurde. Es änderte den Artikel L.435-1 des Gesetzbuchs *Code de la sécurité intérieure*, das das Verhalten der Sicherheitskräfte reguliert, und wurde zur Beruhigung der Angehörigen von Polizei und Gendarmerie verabschiedet. Voraus gingen unter anderem die jihadistisch motivierten Attentate von November 2015 sowie ein Angriff durch Kriminelle auf Polizeibeamte in der Pariser Vorstadt Viry-Châtillon im Oktober 2016, bei dem vier Polizisten schwere Verbrennungen davontrugen.

Das vor nunmehr sechs Jahre verabschiedete Gesetz enthält eine längere Liste von Umständen, unter denen Polizisten das Feuer auf ein Fahrzeug, das auf Aufforderung hin nicht anhält, eröffnen dürfen. Dazu muss einen gegenwärtige Gefahr für Leib oder Leben entweder der beteiligten Beamten oder aber von Dritten vorliegen. Es wurde mit der Rechtssicherheit für Polizeibedienstete begründet. Im Prinzip waren all diese Präzisierungen jedoch unnötig, denn liegen die geschilderten Umstände vor, dann würde ohnehin der strafrechtliche Rechtfertigungsgrund der Notwehr (*légitime défense*) oder Nothilfe, *légitime défense pour autrui*, greifen. Dass man über diesen grundsätzlich bestehenden Grund für Straffreiheit hinaus zusätzliche Regeln ersinnen zu müssen glaubte, wurde zumindest durch einen Teil der Beamenschaft als Signal dafür aufgefasst, dass nun grünes Licht für einen generellen lockereren Schusswaffeneinsatz vorliege, wäre die Änderung doch sonst überflüssig gewesen.

Darüber hinaus möchte die Rechtsopposition, wie der Rassemblement National (RN) und Eric Zemmour mit seiner Kleinpartei Reconquête ! („Rückeroberung“), ferner eine Unschuldsvermutung für Polizistinnen oder Polizisten beim Schusswaffengebrauch im Gesetz verankern. Dazu kam es bislang, aufgrund bestehender Mehrheitsverhältnisse, nicht. Auch dies wäre, rein juristisch betrachtet, absolut überflüssig: Das Prinzip der Unschuldsvermutung für eine/n Angeklagten, dem die bestehende Schuld nachgewiesen werden muss, gilt ohnehin als Teil der obersten Rechtsgrundsätze. Es ist also absolut unnötig, ihn eigens festzuschreiben. Auch hier gilt: Doppelt zu moppeln im Namen der „Rechtssicherheit“ soll nur dazu dienen, spezielle Signale auszusenden, die mit juristischer Sicherheit wenig, mit einer faktischen Lizenz zum Töten hingegen eher viel zu tun haben.

UNSA desavouiert ihre Polizei-Mitgliedsgewerkschaft. Zum Glück

Teile der Polizeigewerkschaften drehen unterdessen gewaltig am Rad, wie bei Labournet bereits mehrfach erwähnt worden ist.

Neben der kleineren rechtsextremen Berufsorganisation *France Police* (rund drei Prozent der Stimmen bei Berufsvertretungswahlen und RN-nahe), gegen die

Innenminister Gérald Darmanin aufgrund ihrer quasi expliziten Glückwünsche für die Tötung des 17-jährigen in Nanterre ein Verbotsverfahren einleiten ließ (vgl. <https://www.20minutes.fr/societe/4043693-20230701-mort-nahel-syndicat-france-police-conteste-dissolution-voulue-gerald-darmanin%20> und <https://www.leparisien.fr/faits-divers/france-police-menace-de-dissolution-quest-ce-que-ce-syndicat-proche-de-lextreme-droite-30-06-2023-YEGWJBP6UVE2JOC5LXPVN4CUPM.php>) spuckten aber die - zusammen eine Mehrheit auf die Waage bringenden – Polizeigewerkschaften Alliance (gilt als konservativ) und UNSA Police, die dem neueren Gewerkschaftsbund UNSA angegliedert ist, ebenfalls harte Töne.

In einem, mittlerweile breit debattierten, auch in Flugblattform verbreiteten Aufruf in Form eines Pressecommuniqués vom 30. Juni d.J. erklären sich die beiden Organisationen „im Krieg“, sprechen von der nötigen Bekämpfung von „Schädlingen“ (im O-Ton: *nuisibles*; von *nuire*: „schaden, Schaden zufügen“) sowie von „Horden von Wilden“ (O-Ton: *hordes sauvages*) und drohen der Politik relativ offen: „Morgen werden wir im Widerstand sein.“ Vgl.:

- <https://www.alliancepn.fr/actualites/communiqués-de-presse/3159-maintenant-ca-suffit.html>
- https://www.liberation.fr/societe/police-justice/mort-de-nahel-les-syndicats-alliance-et-uns-a-police-se-disent-en-guerre-contre-des-nuisibles-la-gauche-denonce-une-menace-de-sedition-20230630_FYEMD5WPPFC67LUNLQ5WH2BXNI/
- <https://www.20minutes.fr/societe/4043754-20230630-mort-nahel-gauche-denonce-menace-sedition-contenue-communique-syndicats-police>
- <https://www.rtl.fr/actu/politique/mort-de-nahel-un-communique-de-syndicats-de-police-enflamme-la-gauche-qui-parle-de-sedition-7900279597>
- https://www.lemonde.fr/societe/article/2023/07/01/syndicats-de-police-un-tract-incendiaire-d-alliance-et-d-uns-a-police-revelateur-de-l-exasperation-des-troupes_6180056_3224.html
- <https://www.nouvelobs.com/societe/20230630.OBS75167/menace-de-sedition-appel-a-la-guerre-civile-indignation-a-gauche-apres-un-communique-d-alliance-police-et-uns-a-police.html>

Doch hat sich mittlerweile wenigstens die Leitung des Gewerkschaftsbunds von diesen Auslassungen ihrer polizeilichen Mitgliedsgewerkschaft einigermaßen distanziert: «Die UNSA entsolidarisiert sich von (= kündigt ihre Solidarität auf gegenüber) der gemeinsamen Presseaussendung von Alliance und UNSA Police und verurteilt die benutzten Begrifflichkeiten. (... Sie) fordert die UNSA Police dazu auf, ihre Verbundenheit mit den demokratischen Grundwerten, dem Grundsatzprogramm der UNSA, dem Kampf gegen die extreme Rechte und ihre

Ideen (...) erneut zu bekräftigen. (...) Die Nationale Leitung fordert die Kommission für das organisatorische Innenleben dazu auf, die Einhaltung dieser Verpflichtungen zu überprüfen.» (Vgl.: <https://www.unsa.org/Motion-du-Bureau-national.html>)

Artikel von Bernard Schmid vom 8.7.2023 - wir danken!

(Artikel vom Freitag, den 07.07.23 doch aktualisiert am Sonnabend, den 08. Juli 23 – Stand vor dem Termin der verbotenen Demonstration am Samstag Nachmittag, an welcher (sofern sie dennoch stattfindet) der Verf. teilzunehmen versucht)

Siehe zum Hintergrund im LabourNet Germany das Dossier: [Frankreich: Nach dem polizeilichen Todesschuss auf den 17-jährigen Nahel in Nanterre - vor Verhängung des Ausnahmezustands?](#) und darin den ersten wie nachfolgende Artikel von Bernard Schmid zum Thema!